

Beach-Tennis

Für alle Altersklassen, überall, wo Sand ist!

Jeden Sommer spielen hunderttausende von Urlaubern Tennis oder ähnliche Spiele am Strand. Viele machen hier mit Tennis die erste Bekanntschaft. Die Varianten sind vielfältig, die Regeln nicht normiert und Netze gibt es nur selten. Meist spielt man nur mit dem Partner. Hin und her, um den Ball im Spiel zu halten, wertfrei, ohne Punkte zu zählen und ohne Ehrgeiz - einfach nur so zum Spaß.

Im Laufe der Zeit haben sich daraus vielfältige Wettkämpfe gebildet.

Die Faszination des Spieles im Sand war so groß, dass sich daraus ein eigenes Sportspiel entwickelte: Seit dem Sommer 1998 wird Beachtennis als neue Sportart mit eigenem Regelwerk betrieben.

Hier wollen wir über die wichtigsten Regeln informieren.

Die wichtigsten Regeln

Das Feld

Die Abmessungen:

- Das Einzelfeld hat die Maße 6 X 9Meter, das Doppelfeld 18 x 9 Meter
- Das Netz ist 1,5 Meter hoch und kann / darf an den Seiten umspielt werden
- Die Freizone an Seiten- und Grundlinien sollten ca. 3 Meter betragen
- Das Feld umfassen je 2 Einzel- bzw. Doppelseitenlinien und 2 Grundlinien
- Netz / Pfosten

Das Netz:

Das Netz entspricht einem handelsüblichen Tennisnetz, kann aber auch etwas großmaschiger sein (Ein Durchfliegen des Balles durch die Maschen sollte jedoch nicht möglich sein). Das Netz muß die gesamte Feldbreite überspannen (Einzel 6 m, Doppel 9 m),in der Mitte des Feldes aufgestellt werden und muss (in der Mitte gemessen) eine Höhe von 1.50 Metern haben.

Die Pfosten

Die Pfosten müssen verstellbar und stabil sein um die Netzspannung und- höhe zu erreichen und stehen außerhalb des Feldes

Die Bälle

Die Bälle sind handelsübliche „Methodikbälle“ und unterscheiden sich farblich deutlich vom Sand.

PUNKT-; SPIEL- UND SATZGEWINN

Der Spielbeginn:

Das Spiel beginnt mit dem Losen um Aufschlag oder Platzseitenwahl. Der Sieger der Wahl kann Aufschlag, Rückschlag oder Seite wählen.

Der Aufschlag

Der Aufschläger muss beim Aufschlag hinter der Grundlinie stehen. Der Ball wird mit Aufschlag von unten ins Spiel gebracht. Beim Aufschlag kann das ganze gegnerische Feld angespielt werden. Es gibt nur einen Aufschlagversuch. Netzberührung ist ein Fehler! Der Aufschläger muss warten, bis der Gegner spielbereit ist.

Das Spiel :

Der Ball darf, wie im normalen Tennisspiel , einmal springen. Da der Sand dies meist verhindert, wird er im Allgemeinen mit Volleys im Spiel gehalten. Bei festem sandigen Untergrund ist ein Tennisspiel mit einmaligem Aufspringen des Balles möglich.

Die Zählweise der Sätze

Ein Satz endet mit 6 Gewinnspielen bei einem Vorsprung von 2 Gewinnspielen, wie im Tennis üblich. Bei 6 : 6 tritt die normale Tie-Break-Regelung in Kraft.

Die Zählweise der Spiele :

Es gilt die traditionelle Zählweise mit 15,30,40 und Spiel mit einer Einschränkung:

Die Zählweise der einzelnen Spiele erfolgt im Modus „ best of seven“,d.h. bei Einstand entscheidet der nächste Ball über den Spielgewinn.

Der Modus

Die Systeme:

Im allgemeinen wird im so genannten Ligasystem gespielt, d.h. in Gruppen spielt jeder gegen jeden 1 Satz , 2 Gewinnsätze werden nur in den Endrunden unter Anwendung des K.-O.-Systems gespielt.

Die Schiedsrichter :

Im Einvernehmen mit den Spielern wird ein Schiedsrichter bestellt. Es ist jedoch- nach Absprache- erlaubt, selbst das Schiedsrichteramt auszuüben, da die Abdrücke des Balles im Sand deutlich sichtbar sind. Dabei entscheidet jeder Spieler auf seiner Seite. Bei Unstimmigkeiten wird in jedem Falle ein neutraler Schiedsrichter durch die Turnierleitung bestellt.

Die Spielklassen:

Die Spielklassen sind identisch mit den traditionellen Klassen im Ligabetrieb des DTB

Vorbereitung des Spiels:

Der Gewinner des Auslosens wählt entweder das Recht, den Aufschlag auszuführen bzw. ihn anzunehmen oder die Spielfeldseite. Dem Verlierer bleibt die Alternative. Vor dem Spiel ist die Einspielzeit auf 5 Minuten begrenzt. Spieler im Doppel dürfen nicht ausgewechselt werden. Vor dem Aufschlag müssen sich die Spieler vergewissern, ob die Gegner spielbereit sind. Es gibt keine Positionsfehler.

Zustand des Spiels

Der Ball ist mit Ausführung des Aufschlags von unten im Spiel. Der Ball ist innerhalb, wenn er den Boden des Spielfeldes einschließlich der Begrenzungslinie berührt. Der Ball ist außerhalb, wenn er vollständig außerhalb der Begrenzungslinien auf den Boden fällt bzw. einen Gegenstand oder eine Person berührt. Der Ball muss mit einem Teil des Schlägers gespielt werden. Bei mehreren Fehlern zählt nur der zuerst begangene.

Das Spielen des Balles

Der schlagende Spieler darf den Ball nicht zweimal hintereinander berühren, berührt er ihn allerdings während eines Durchschwungs, so ist dies erlaubt. Ein Zusammenprall der Schläger eines Doppels beim Schlag ist kein Fehler. Eine Hilfestellung durch Partner oder andere Geräte als den Schläger ist nicht erlaubt. Der Ball darf nicht gefangen oder mit dem Schläger geworfen werden. Der Ball darf nur auf der eigenen Feldseite geschlagen werden. Der Ball bleibt im Spiel, wenn er bei Überquerung das Netz berührt. Nur beim Aufschlag ist Netzberührung ein Fehler.

Netzberührung durch einen Spieler ist nicht erlaubt. Wenn der Gegner nicht in Netznähe ist oder nicht behindert wird, ist ein kurzzeitiges Unterlaufen des gegnerischen Netzbereiches erlaubt, z.B. nach einem Stopp des Gegners.

Auszeiten und Verzögerungen

Das Spiel ist ohne Verzug fortzuführen. Wird der Ball nicht binnen 20 Sekunden nach Aufforderung durch den Schiedsrichter ins Spiel gebracht, erfolgt Punktverlust. Bei Verletzungen ist dem verletzten Spieler eine Behandlungspause von 5 Minuten zu geben. Wird das Spiel durch äußere Einflüsse unterbrochen, wird es anschließend beim selben Spielstand fortgesetzt. Eine Einspielzeit wird nicht gewährt.

Es gelten die offiziellen Beachtennis- Regeln des DTB.